Ausgabe Nr. 17 / November 2025

Mein Eigenes Heim

DIE MIETERZEITUNG DER BAUGENOSSENSCHAFT »EIGENES HEIM« EG

ENERGIEWENDE
10 Jahre Mieterstrom

SEITE 2

MITARBEITER-JUBILÄUM
25 Jahre Baugenossenschaft

SEITE 3

GLASFASERANSCHLUSS
Schnelles Internet in allen Wohnungen der Südstadt verfügbar

SEITE 4

10 Jahre Nachhaltiges Wohnen bei der Baugenossenschaft »Eigenes Heim« eG –

Gemeinsam für sicheren Wohnraum

Seit einem Jahrzehnt engagiert sich die Baugenossenschaft »Eigenes Heim« eG Fürth gemeinsam mit weiteren Partnern aus der Wohnungswirtschaft dafür, Mieterinnen und Mieter in schwierigen Lebenslagen frühzeitig zu unterstützen und nachhaltigen sowie sicheren Wohnraum zu schaffen.

Das Projekt „Nachhaltiges Wohnen“ bietet sozialpädagogische Begleitung bei Themen wie Mietschulden, Nachbarschaftskonflikten, psychischen Belastungen, vermüllten Wohnungen oder Fragen zum altersgerechten Wohnen. Jährlich werden zwischen 80 und 100 Haushalte betreut – manche sogar mehrfach.

Dank der schnellen und zielgerichteten Unterstützung konnte die Zahl der Räumungen in den letzten 10 Jahren deutlich reduziert werden. Dadurch konnten viele Menschen vor einer Obdachlosigkeit bewahrt werden. Trotz rund 10.000 Wohnungen in Fürth kommt es heute nur noch zu etwa 2-3 Zwangsräumungen pro Jahr, was die Wirksamkeit unseres Engagements eindrucksvoll unterstreicht.

Auch bei Herausforderungen wie nächtlicher Ruhestörung oder stark vermüllten Wohnungen werden frühzeitig Maßnahmen ergriffen und gemeinsam mit den Mietern Lösungen gefunden. Besonders erfreulich ist, dass wir für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit gesundheitlichen oder finanziellen Einschränkungen stets passende Wohnlösungen anbieten können.

Dieses starke Netzwerk zeigt, dass soziale Verantwortung und nachhaltiges Wohnen bei der Baugenossenschaft »Eigenes Heim« eG Fürth Hand in Hand gehen – gestern, heute und in Zukunft.

10 Jahre Mieterstrom in Fürth:
Ein bedeutender Beitrag zur nachhaltigen Energieerzeugung

Aus der Kooperation zwischen Fürther Wohnungsgenossenschaften mit der infra wurde ein Erfolgsmodell für Mieter*innen und dem Klimaschutz. Beeindruckende 250.000 Kilowattstunden solaren Mieterstroms konnten die Fürther Wohnungsbaugenossenschaften im Jahr 2024 in Kooperation mit der infra an die Mieter*innen ihrer Wohnungen liefern und damit die Stromkosten ihrer Mitglieder reduzieren.

Für die Baugenossenschaft »Eigenes Heim« eG und die anderen teilnehmenden Genossenschaften war es von Anfang an das Ziel, die vorhandenen Dächer der Wohngebäude für die Erzeugung von umweltfreundlichem Solarstrom zu nutzen. Der Fokus liegt dabei immer auf dem konkreten Nutzen für die Genossenschaftsmitglieder anstelle einer Gewinnmaximierung durch eine Vermietung an externe Investoren.

Im Jahr 2015 konnte die infra als Partner für das Fürther Mieterstrommodell gewonnen werden. Seitdem können alle Bewohner, die in einem Haus mit einer Mieterstromanlage wohnen und Stromkunden der infra sind, direkt vom günstigeren Solarstrom profitieren.

Der Solarpark besteht mittlerweile aus 90 Photovoltaikanlagen und hat mit insgesamt etwa 1.600 kWp eine Größe von mehr als eineinhalbmal der Photovoltaikanlage auf dem Fürther Solarberg. Zuletzt wurde eine Photovoltaikanlage auf dem Kindergarten in der Riemenschneiderstraße installiert. Die nächste Anlage soll in 2026 in der Erich-Klabunde-Straße 2 – 6 entstehen.

Mit diesem wegweisenden Projekt leisten die Fürther Wohnungsbaugenossenschaften gemeinsam mit der infra einen bedeutenden Beitrag zur nachhaltigen Energiegewinnung und -nutzung in Fürth. „Jährlich werden auf den Dächern der Genossenschaften etwa 1,3 Gigawattstunden Solarstrom erzeugt, was unter Berücksichtigung des deutschen Strommixes zu einer CO_2-Einsparung von 490 Tonnen pro Jahr führt. Dies ermöglicht bilanziell die Versorgung von etwa 465 Haushalten pro Jahr.“, so Geschäftsführer Clemens Bloß.

Mitgliederehrung

Am 4. Juni 2025 fand unsere diesjährige Ehrung der langjährigen Genossenschaftsmitglieder bei der Baugenossenschaft »Eigenes Heim« eG in Fürth statt. Es war wieder ein besonderer Tag, an dem wir gemeinsam auf die treue Mitgliedschaft und das Vertrauen in unsere Genossenschaft zurückblicken konnten.
Vor Ort wurden insgesamt 11 Mitglieder für ihre außergewöhnliche Verbundenheit mit der Baugenossenschaft geehrt. Für 50 und sogar 60 Jahre Mitgliedschaft wurden sie von unseren Vorständen Marcus Zierer, Jochen Weiskopf und Herbert Belian sowie dem Aufsichtsratsvorsitzenden Stefan Burkhardt persönlich ausgezeichnet.
Das Beisammensein fand im gemütlichen Rahmen in der

Gaststätte Bierhimmel in Fürth statt. Bei leckerem Essen, erfrischenden Getränken und angeregten Gesprächen konnten wir gemeinsam einen schönen Abend verbringen.
Wir danken allen Geehrten herzlich für ihre Treue!

ALLGEMEINE MIETANPASSUNG

Rund 1.100 Mietparteien von preisfreien Wohnungen erhielten im Oktober ein Schreiben von der Genossenschaft. Darin wird allen Wohnungsnutzern eine angemessene Mietanpassung zum 1. Februar 2026 vorgeschlagen und um eine entsprechende Nachtragsvereinbarung zum laufenden Nutzungsvertrag gebeten.
Da in den vergangenen Jahren die Kosten für den Bauunterhalt (Steigerung seit Januar 2022 um rund 25 %) gestiegen sind, war diese Anhebung leider unvermeidbar. Die Durchschnittsmiete über alle Mietverhältnisse bei der Baugenossenschaft liegt aber auch nach dieser Mietanpassung noch rund 23 Prozent unterhalb des mittleren Mietniveaus in Fürth.Bis auf wenige Ausnahmen haben unsere Mitglieder die Einverständniserklärungen bereits zurückgegeben.
Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich für das Verständnis und die Unterstützung.

Für die Mitglieder, die unseren Vorschlag ablehnten, muss nun eine aufwändige Mietberechnung nach dem Mietspiegel erstellt werden, welche für die Betroffenen im Ergebnis zu einer deutlich höheren Mietanpassung führen wird. Falls erforderlich,
wird die höhere Nutzungsgebühr über ein gerichtliches Feststellungsverfahren durchgesetzt, was mit hohen Kosten verbunden ist.

BIOMÜLL richtig TRENNEN

Eine neue EU-Verordnung sieht vor, die Biomülltrennung stärker zu kontrollieren und Fehlverhalten konsequenter zu ahnden.
Bioabfälle mit mehr als drei Prozent Fremdstoffanteil müssen von der Müllabfuhr sowie weiterverarbeitenden Unternehmen nicht angenommen werden. Die Biotonne wird also entweder einfach nicht geleert oder es erfolgt eine kostenpflichtige Nachsortierung oder Entsorgung als Restmüll. Auch Bußgelder drohen. Zu den Fremdstoffen gehören neben Kunststoffen und anderen Verpackungen auch Steine, Glas, Keramik und Metalle. Zudem ist darauf zu achten, dass auch Obstnetze, Asche, Hundekot oder Ähnliches nicht versehentlich in der Biotonne landen. Es muss sichergestellt sein, dass Biomülltüten abbaubar sind und im Biomüll entsorgt werden dürfen.

DAS darf in die BIOTONNE:

- Obst- und Gemüseabfälle
- Eierschalen
- Kaffeefilter und Teebeutel
- Pflanzenabfälle
- pflanzliche Speisereste
- Käse

DAS darf nicht in die BIOTONNE:

- Kunststoff
- Glas
- Keramik
- Obstnetze
- Asche
- Hundekot

Spende an Kinderkrippe Ebertmäuse

Die Baugenossenschaft hat die Kinderkrippe Ebert-Mäuse in der Friedrich-Ebert-Straße mit einer Spende in Höhe von 500 € unterstützt. Der Vorstand, vertreten durch Herrn Zierer und Herrn Weiskopf haben den Scheck stellvertretend an die pädagische Leitung, Frau Bauer (rechts im Bild) und die Kita-Koordinatorin, Frau Dockter übergeben. Das Geld stammt aus dem Erlös unseres Bienenfestes und wurde von der Baugenossenschaft aufgerundet.

Mit den Spendengeldern möchten wir die pädagogische Arbeit in der Kita weiter unterstützen und neue Projekte für die kleinen Bewohner des Hauses ermöglichen.

Wir danken allen, die zum Gelingen des Bienenfestes beigetragen haben, und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Aktionen.

Mitarbeiter-Jubiläum

Mit großer Freude haben wir uns bei ***Thomas Popp*** für seine langjährige Treue zur Baugenossenschaft bedankt. Unser erfahrener Schreiner aus dem Regiebetrieb feiert stolze 25 Jahre in unserem Unternehmen und wurde vom geschäftsführenden Vorstand, Herrn Zierer, geehrt.

Glasfaserausbau in unseren Wohnanlagen

Südstadt ist betriebsbereit

In unseren Wohnanlagen werden moderne Glasfasernetze (FTTH, Fiber To The Home) installiert. In der Südstadt ist der Glasfaseranschluss seit Anfang November verfügbar. Für die Siedlung Eigenes Heim ist der Ausbau mit Glasfaser für 2027 eingeplant.

Wichtig zu wissen:

Grundsätzlich möchten wir, dass unsere Mieter Ihren Telefon- und Internetanbieter frei wählen können. Die Glasfasernetze sollen allen Telekommunikationsunternehmen im Sinne von „Open Access“ (offener Zugang) zur Nutzung bereitgestellt werden, wenn diese ein entsprechendes Entgelt zur Nutzung begleichen, um sich mit einem Beitrag an der Investition zur Installation und Betreibung der Netze zu beteiligen. Die Bereitschaft für die Glasfasernetze angemessene Entgelte zu entrichten, ist aber derzeit nur bei TK Networks GmbH gegeben. Andere Unternehmen wollen derzeit lieber die alten Netzstrukturen (Zweidrahtleitung bzw. Kupferdoppelader) nutzen.
Daher ist Glasfaser in der Südstadt derzeit nur über unseren langjährigen Partner, der TK Networks GmbH (TKN), dem Errichter und Betreiber des Glasfasernetzes, buchbar. Ob und wann andere Unternehmen das Glasfaser benutzen möchten, ist derzeit noch völlig offen.

Aber: Ihre jetzigen Anschlüsse für Internet und Telefon über die alten Netzstrukturen bleiben natürlich unverändert, ebenso bleibt es bei der bisherigen Fernsehversorgung.
Sie können bei TKN in allen unseren Wohnanlagen Ihren Internet- oder Telefonanschluss buchen. Über Glasfaser in der Südstadt und über die koaxialen Netze im Eigenen Heim. Wir können die TKN sehr empfehlen. Auch in unserer Geschäftsstelle nutzen wir das Internet von TKN. Die Kosten und Tarife sind sehr günstig. Gegenüber Ihren jetzigen Kosten für Internet und Telefon sind bestimmt auch für Sie deutliche Einsparungen möglich. Gleichzeitig nutzen Sie dann auch noch die modernste Glasfasertechnologie von einem regionalen und fränkischen Anbieter. Bei einem Wechsel zu TKN bleibt Ihre Telefonnummer natürlich gleich.

So einfach kommen Sie ans schnelle Internet:

1. Besuchen Sie www.tknetworks.de/internet-telefon
2. Wählen Sie den gewünschten Tarif
3. Alles Weitere übernimmt TKN für Sie

Ihr Direktkontakt zu TKN:

Telefon: 09323 – 876 50 50 / E-Mail: info@tknetworks.de

Impressum

HERAUSGEBER
Baugenossenschaft
» Eigenes Heim « eG
Finkenschlag 27
90766 Fürth
Tel 0911 – 97 450 200

info@eigenes-heim-fuerth.de
www.eigenes-heim-fuerth.de

GESTALTUNG
Christina Sachse

FOTOS
Baugenossenschaft
» Eigenes Heim « eG

DRUCK
www.onlineprinters.de
Auflage: 1.250

Wichtige Information zum Austausch der Rauchmelder

Um die Sicherheit in unseren Wohnungen weiterhin zu gewährleisten, wurden in den vergangenen Monaten alle Rauchwarnmelder, die älter als zehn Jahre sind, ausgetauscht.

Gemeinsam mit den befreundeten Fürther Wohnungsgenossenschaften haben wir die Vergabe der Montage und des Betriebs der neuen Geräte ausgeschrieben. Es freut uns, dass mit der Firma Fidentia in lokaler Anbieter aus Bamberg den Zuschlag erhalten hat – sie überzeugte durch ein faires Angebot und zuverlässigen Service.
Die neuen Rauchwarnmelder vom Typ ***Ei6500-OMS*** des Herstellers ***Ei Electronics*** sind modern und verfügen über automatische Ferninspektionen. Die Ergebnisse der Kontrollen werden direkt an Fidentia übertragen. Es ist somit künftig nicht mehr erforderlich, dass sie als Mieter*in für einen Wartungstermin zuhause sein müssen.

Wir möchten uns an dieser Stelle bedanken, dass Sie die Firma ***Fidentia*** beim Austausch der Rauchmelder unterstützt haben. Eine Bedienungsanleitung für die neuen Rauchwarnmelder steht als PDF auf unserer Website im Bereich „Mieterservice/ Downloads“ zum Nachlesen bereit.

Verabschiedung in den Ruhestand

Frau Eck, unsere engagierte Mitarbeiterin im Bereich Vermietung, verabschiedete sich zum 01.01.2025 in den wohlverdienten Ruhestand. Seit acht Jahren war sie eine vertraute Stimme und eine verlässliche Ansprechpartnerin für viele unserer Mieterinnen und Mieter. Mit viel Herz und Engagement hat sie sich stets um die Belange der Bewohner gekümmert, bei Fragen und Anliegen unterstützt und dafür gesorgt, dass sich alle bei uns zuhause fühlen.
Wir danken Frau Eck herzlich für ihre langjährige Treue, ihre Einsatzbereitschaft und die vielen positiven Momente, die sie in unserer Genossenschaft geschaffen hat. Ihr Engagement wird uns fehlen, doch wir freuen uns gleichzeitig auf die neuen Wege, die sie nun gehen wird.

Die Baugenossenschaft Eigenes Heim wünscht Frau Eck alles Gute, Gesundheit und viel Freude im Ruhestand. Möge sie die Zeit genießen und die schönen Seiten des Lebens in vollen Zügen erleben.